

N° 1519.

ALLEMAGNE ET POLOGNE

Accord concernant la suppression de
l'administration commune des ser-
vices des eaux de la Haute-Silésie.
Signé à Katowice, le 12 janvier
1924.

GERMANY AND POLAND

Agreement concerning the Disconti-
nuance of the Joint Administration
of the Public Water Supply Ser-
vice in Upper-Silesia. Signed at
Kattowitz, January 12, 1924.

TEXTE ALLEMAND. — GERMAN TEXT.

N^o 1519. — ABKOMMEN¹ ZWISCHEN POLEN UND DEUTSCHLAND
ÜBER DIE AUFHEBUNG DER GEMEINSAMEN VERWALTUNG
DER STAATLICHEN WASSERVERSORGUNGSANLAGE IN OBER-
SCHLESIEIN, GEZEICHNET IN KATTOWITZ AM 12. JANUAR 1924.

*German and Polish official texts communicated by the Polish Delegate accredited to the League of Nations.
The registration of this Agreement took place August 16, 1927.*

DIE POLNISCHE und die DEUTSCHE REGIERUNG haben gemäss Artikel 343 des am 15. Mai 1922 in Genf unterzeichneten polnisch-deutschen Abkommens² über Oberschlesien beschlossen, in Verhandlungen über die alsbaldige Aufhebung der nach dem bezeichneten Artikel eingerichteten gemeinsamen Verwaltung der staatlichen Wasserversorgungsanlage einzutreten, und haben für diese Verhandlungen zu ihren Bevollmächtigten ernannt :

DIE POLNISCHE REGIERUNG :

Den Vizeminister a. D. Dr. Zygmunt SEYDA ;

DIE DEUTSCHE REGIERUNG :

Den Gesandten Dr. Paul ECKARDT,
Den Polizei-Präsidenten Dr. Gottfried SCHWENDY.

Die Bevollmächtigten haben, nachdem sie einander ihre Vollmachten mitgeteilt und diese in guter und gehöriger Form befunden haben, Nachstehendes vereinbart :

Artikel I.

Die bisher geführte gemeinsame Verwaltung der staatlichen Wasserversorgungsanlage gilt als mit dem 1. Januar 1924 aufgehoben.

Artikel II.

§ 1.

1. Die im Artikel 352 § 1 des am 15. Mai 1922 in Genf unterzeichneten polnisch-deutschen Abkommens über Oberschlesien vorgesehene endgültige Übernahme der im Artikel 336 desselben Abkommens aufgeführten Anlagen erfolgt durch den polnischen Kommissar der Wasserversorgungsanlage.

2. Der Polnische Staat tritt in die von der bisherigen Leitung der Wasserversorgungsanlage für das polnische Gebiet erteilten Aufträge und in die für dieses geschlossenen Verträge ein.

¹ Ratified by Poland, May 14, 1927.

² Vol. IX, page 465 ; and Vol. XIX, page 282, of this Series.

§ 2.

1. Für den Fall, dass die im Artikel 352 § 3 des Abkommens über Oberschlesien vorgesehene Verpflichtung zur Übergabe von Akten u. s. w. an Polen aus irgendwelchen Gründen nicht in vollem Umfange bei der im vorstehenden § 1 erwähnten Übergabe erfüllt werden kann, wird Deutschland die fehlenden Stücke Polen auf Verlangen später übergeben.

2. Deutschland erklärt sich bereit, auch in Zukunft etwa von Polen gewünschte Aufklärungen über die staatlichen Wasserleitungen im polnischen Gebiete zu geben.

§ 3.

1. Die beiderseitigen Leitungsnetze werden getrennt, abgesehen von der Verbindungsstelle, die gemäss Artikel 341 Absatz 2 des Abkommens über Oberschlesien in der Fassung des Abkommens¹ vom 11. Januar 1924 herzustellen ist. Bei der Trennung wird Vorsorge getroffen werden, dass die Wasserversorgung in beiden Gebieten ungestört aufrechterhalten bleibt.

2. Die technische Durchführung der vorbezeichneten Massnahmen erfolgt auf Grund von Vereinbarungen zwischen den Leitern der beiden Wasserversorgungsanlagen.

3. Polen ist damit einverstanden, dass die in dem vorstehenden Absatz 1 erwähnte Verbindungsstelle zunächst auf deutschem Gebiet angelegt wird. Artikel 341 Absatz 3 des Abkommens über Oberschlesien in der Fassung des Abkommens vom 11. Januar 1924 findet Anwendung. Die Verlegung der Verbindungsstelle auf polnisches Gebiet, und zwar auf deutsche Kosten, muss spätestens bis zum 1. Januar 1926 durchgeführt sein.

§ 4.

Die polnische Wasserversorgungsanlage wird bis zum 31. März 1924 in das deutsche Leitungsnetz an der in dem vorstehenden § 3 Absatz 3 vorgesehenen Verbindungsstelle Wasser jeweils nach Bedarf bis zu einer Höchstmenge von täglich 3000 cbm zum Preise von 7 Goldpfennigen (80 Goldpfennige = 1 Goldfrank) je Kubikmeter abgeben. Zahlung hat binnen einem Monat nach Eingang der Rechnung in polnischer Währung nach dem Kurse der Warschauer Börse am Vortage der Zahlung zu erfolgen. Mangels eines einheitlichen Kurses gilt das Mittel zwischen Geld- und Briefnotierung.

§ 5.

1. Abgesehen von den Generalverwaltungsunkosten werden die Aufwendungen, die von dem preussischen Bergfiskus in der Zeit vom 1. April 1923 bis zur Übernahme der Verwaltung der polnischen Wasserversorgungsanlage durch Polen für das Wasserwerk Adolfschacht und die zu diesem gehörigen Anlagen und Leitungen gemacht worden sind, von Polen der preussischen Bergwerksdirektion in Hindenburg binnen acht Wochen nach Eingang der Zusammenstellung der entstandenen Unkosten erstattet.

2. Hierbei werden die von der preussischen Bergwerksdirektion gemachten Auslagen nach dem an den jeweiligen Zahlungstagen gültigen Devisenkurs des nordamerikanischen Dollars im Mittel zwischen Geld- und Briefnotierung an der Börse in Berlin umgerechnet. Hierzu treten für die verauslagten Beträge 5 % Zinsen jährlich vom 1. Januar 1924 ab. Für den von Polen zu zahlenden Gegenwert ist der Kurs der Berliner Börse an dem dem Zahlungstage vorhergehenden Tage massgebend. Die Zahlung erfolgt in deutscher Mark.

3. Die von dem Wasserwerk Adolfschacht an deutsche Abnehmer und von dem Wasserwerk Zawada an polnische Abnehmer in der Zeit vom 1. April 1923 bis zur Übernahme der Verwaltung der polnischen Wasserversorgungsanlage durch Polen gelieferten Wassermengen werden zwischen den Verwaltungen der beiden Wasserversorgungsanlagen weder verrechnet, noch werden sie von ihnen bezahlt.

4. Der preussische Bergfiskus tritt seine Forderungen auf den Wasserzins, den die Abnehmer in Polen seit dem 1. April 1923 schulden, sowie seine Rechte auf Einforderung eines Vorschusses von den

¹ Vol. XLI, page 187, of this Series.

¹ TRANSLATION.

No. 1519. — AGREEMENT BETWEEN GERMANY AND POLAND CONCERNING THE DISCONTINUANCE OF THE JOINT ADMINISTRATION OF THE PUBLIC WATER-SUPPLY SERVICE IN UPPER SILESIA. SIGNED AT KATTOWITZ, JANUARY 12, 1924.

THE POLISH GOVERNMENT and THE GERMAN GOVERNMENT have decided in conformity with Article 343 of the Polish-German Convention on Upper Silesia, which was signed at Geneva on May 15, 1922, to open negotiations for the immediate discontinuance of the joint administration of the public water-supply service instituted under the aforesaid Article and have for this purpose appointed as their Plenipotentiaries :

THE POLISH GOVERNMENT :

Dr. Zygmunt SEYDA, former Secretary of State (Vice-Minister) ;

THE GERMAN GOVERNMENT :

Dr. Paul ECKARDT, Minister Plenipotentiary ; and
Dr. Gottfried SCHWENDY, Commissioner of Police,

Who having communicated their full powers found in good and due form, have agreed to the following provisions :

Article I.

The joint administration of the public water-supply service, in the form in which this administration exists at present, shall be deemed to cease as from January 1st, 1924.

*Article II.**Paragraph 1.*

1. The definitive taking-over of the installations mentioned in Article 336 of the Polish-German Convention on Upper Silesia, signed at Geneva on May 15, 1922, which was provided for in Article 352, paragraph 1, of the aforesaid Convention, shall be effected by the Polish Commissioner of the water-supply service.

2. The Polish State shall take the place of the former management of the water-supply service as regards orders placed and contracts passed by the latter so far as they relate to Polish territory.

Paragraph 2.

1. If the obligation laid down in Article 352, paragraph 3 of the Convention on Upper Silesia, to hand over all documents, etc. to Poland, cannot for any reason be completely fulfilled at the

¹ Translated by the Secretariat of the League of Nations.

time of the taking-over mentioned in paragraph 1 above, Germany shall, subsequently, on request, hand over the missing documents to Poland.

2. Germany also declares that she is prepared to give, in the future, any explanations that Poland may desire regarding the public water-conduits in Polish territory.

Paragraph 3.

1. The two conduit-systems shall be separated, except for the junction to be established in accordance with Article 341, paragraph 2, of the Convention on Upper Silesia, as amended by the Agreement of January 11, 1924. In effecting this separation, steps will be taken to maintain an uninterrupted water supply in both territories.

2. The technical execution of the above-mentioned measures shall be effected in accordance with arrangements made by the heads of the two water-supply services.

3. Poland agrees that the junction mentioned in paragraph 1 above, shall be established provisionally upon German territory; Article 341, paragraph 3, of the Convention on Upper Silesia, as amended by the Agreement of January 11, 1924, shall apply. The removal of the junction to Polish territory at Germany's expense must be completed not later than January 1, 1926.

Paragraph 4.

Up to March 31, 1924, the Polish water-supply service shall pump into the German conduit-system at the junction provided for in paragraph 3, section 3, above, according to requirements, a quantity of water not exceeding 3,000 cubic metres per day at a price of 7 gold pfennigs (80 pfennigs = one gold franc) per cubic metre. Payment shall be made not later than one month after receipt of the account, in Polish currency at the rate on the Warsaw Exchange on the day before payment. Failing a uniform rate, the average between supply and demand rates shall be taken.

Paragraph 5.

1. Apart from departmental overhead costs, outlays made by the Prussian Mines Exchequer in respect of the Adolfschacht (*Szyb Adolfa*) waterworks and the plant and conduits belonging thereto from April 1, 1923, up to the date on which Poland takes over the administration of the Polish water-supply service shall be refunded by Poland to the Prussian Department of Mines at Hindenburg (*Zabrze*) not later than eight weeks after receipt of the account for such expenditure.

2. The outlays made by the Prussian Department of Mines will be converted into United States dollars by taking the average rate between the supply and demand of the dollars on the Berlin Exchange at the respective dates of payment. In addition, annual interest at 5 % will be charged as from January 1, 1924, in respect of these outlays. The moneys to be paid by Poland shall be reckoned at the rate on the Berlin Exchange on the day before date of payment. Payment shall be made in German marks.

3. The quantities of water supplied by the Adolfschacht Waterworks to German consumers, and by the Zawada Waterworks to Polish consumers, in the period from April 1, 1923, up to the date when Poland takes over the administration of the Polish water-supply service, shall neither be set off as between the administrations of the two water supply services nor paid by them.

4. The Prussian Mines Exchequer shall relinquish in favour of the Administration of the Polish water supply service its claims in respect of water rate due from consumers in Poland since April 1, 1923, as well as its rights under Article 348, section 2, of the Convention on Upper Silesia, to demand payment on account from consumers residing in Poland.

5. Each of the two Administrations of the water supply services shall determine the amount of arrears of water rate due in their districts.

6. The Administration of the German water supply service shall be entitled to collect water rate in respect of the quantities supplied by the Adolfschaft to consumers in Germany since April 1, 1923 ; similarly, the Administration of the Polish water supply service shall be entitled to collect water rate from consumers in Poland in respect of the quantities supplied to them by the Zawada.

7. Within four weeks after the taking-over by Poland of the administration of the Polish water supply service, the German water supply service will inform the administration of the Polish service of the quantity of water required by consumers in Poland.

Paragraph 6.

1. The Prussian Department of Mines at Hindenburg undertakes to help the Polish officials in every way to familiarise themselves with the water administration. It agrees that two Polish officials shall be admitted to the Prussian Department of Mines in order to learn the routine, and will, on request, place suitable office accommodation at their disposal up to April 1, 1924.

2. While these officials are being initiated into their duties, Poland shall pay to the Prussian Department of Mines the maximum salary of a German State official of Group 9, and also refund the value of all materials supplied.

3. The question whether technical officials employed by the former joint administration of the water supply service shall pass into the service of the Polish administration shall be entirely a matter for arrangement between the latter and the officials concerned.

Paragraph 7.

1. Any disputes arising as to the interpretation or application of the above provisions shall be settled by an arbitral tribunal, to which each Party shall appoint one member, the President of the Mixed Commission for Upper Silesia being asked, if necessary, to appoint an impartial umpire.

Article III.

The present Convention shall come into force as from the date of its signature.

Done in faith whereof the Plenipotentiaries have signed the present Agreement and have affixed their seals thereto.

Done at Kattowitz, January 12, 1924, in duplicate, in Polish and in German.

(L. S.) (Signed) Dr. Zygmunt SEYDA.

(L. S.) (Signed) Paul ECKARDT.

(L. S.) (Signed) Gottfried SCHWENDY.